

Wie viele Weltordnungen gibt es? Die Pluralität von Ordnung und Spielräumen Europas

Liebe Interessierte,

der Veranstalterkreis des Forums Offene Wissenschaft (FOW) an der Universität Bielefeld freut sich, Sie zu einem Vortrag von **Prof. Dr. Mathias Albert** zum Thema „**Wie viele Weltordnungen gibt es? Die Pluralität von Ordnung und Spielräumen Europas**“ einladen zu können. Der Vortrag findet am **16. Mai 2022 ONLINE** über Zoom zur gewohnten FOW-Zeit um **18:15 Uhr** statt. Der Vortrag wird als Live-Stream mit anschließender Diskussion übertragen und ist für alle Interessierte zugänglich.

Was heißt es, wenn wir von „Weltordnung“ sprechen? In den letzten Jahren wurde viel über den Niedergang einer nach dem Zweiten Weltkrieg um die USA herum gebaute „liberale Weltordnung“ und eine neue „sino-zentrische“ Weltordnung gesprochen. Der Ukraine-Krieg wirft aktuell die Frage auf, wie eine zukünftige Weltordnung beschaffen sein mag und wie sich Europa bzw. die EU in diese Ordnung einfügt. Im Vortrag geht es um Weltordnungen: es wird argumentiert, dass ein wesentlicher Schlüssel zum Verständnis der Weltpolitik der Gegenwart darin liegt, die Vielfalt von Weltordnungen und entsprechenden Ordnungsprinzipien anzuerkennen und damit die strikte Logik des „Aufstiegs“ bzw. des „Niedergangs“ von Mächten und Weltordnungen zu durchbrechen. In Folge dieser historisch-soziologischen Analyse wird versucht, Spielräume für die Zukunft der EU auszuloten.

Mathias Albert ist seit 2001 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bielefeld. Er arbeitet unter anderem an der Shell-Jugendstudie mit.

Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe für das Sommersemester 2022, die das FOW organisiert hat. Die weiteren Vortragsthemen und Vortragenden finden Sie auf unserer Website: www.uni-bielefeld.de/forum

Die Zugangsdaten für alle Vorträge sind folgende:

Link: <https://uni-bielefeld.zoom.us/j/99290793812?pwd=UTB4K2NSUG1RM0FYd2p0UWpidWs0dz09>

Zoom-Meeting-ID: 992 9079 3812 **Passwort:** 275760

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Herzliche Grüße im Namen der Veranstalter*innen